

# RS OGH 1996/10/29 5Ob2199/96k

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.10.1996

## Norm

ABGB §431

BIG-Gesetz §2 Abs2

GBG §31

GBG §136 Abs1

## Rechtssatz

Im § 2 Abs 2 BIG-Gesetz ist nicht der Eigentumserwerb des Liegenschaftskäufers, der nach dem Intabulationsprinzip sehr wohl der Einverleibung bedarf (§ 431 ABGB) normiert, sondern (erkennbar zur Vermeidung von Problemen, die das Intabulationsprinzip im Zusammenhang mit § 1120 ABGB auswirkt) lediglich der Eintritt des Erwerbers in bestehende Rechtsverhältnisse des Veräußerers mit Dritten, etwa in Bestandverträge; unter dem Gesichtspunkt des § 2 Abs 2 BIG-Gesetz kommen daher die Eintragungserleichterungen des § 136 Abs 1 GBG nicht in Betracht.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 2199/96k  
Entscheidungstext OGH 29.10.1996 5 Ob 2199/96k  
Veröff: SZ 69/242

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0106111

## Dokumentnummer

JJR\_19961029\_OGH0002\_0050OB02199\_96K0000\_007

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>